

TVU 60 plus

März-Hock mit Silvesterlauf-Film

Aus Anlass des 40. Zürcher Silvesterlaufs 2016, und im Hinblick auf das 50 Jahre-Jubiläum im Jahr 2026, liessen die SILA-Organisatoren in den Fernseh-Archiven von TV SRF und Tele Züri nachforschen und haben erfreulicherweise eine grosse Fülle von Film-Material zu sehr günstigen Konditionen erhalten. Aus diesen Bildern hat Leila Chabaane ein rund 50minütiges Video zusammengeschnitten, welches bisher erst in Kurzfassungen gezeigt worden ist. So gesehen war es eine Premiere, welche OK-Präsident und TVU-Ehrenmitglied Bruno Lafranchi dem TVU 60plus bot, als er am März-Hock zu einem Film-Nachmittag anrückte.



Viel Publikum bei der SILA-Filmpremiere

Trotz misslichem Wetter wollten fast vierzig Mitglieder im Restaurant Trambli dabei sein, darunter auffallend viele ehemalige Leichtathleten, welche natürlich meist durch ganz besondere Beziehungen und Erlebnisse mit dem Zürcher Silvesterlauf verbunden sind.

Nachdem sich Bruno Lafranchi selber vorgestellt und seinen Werdegang vom Spitzenleichtathleten, zweifacher Olympiateilnehmer und Marathon Rekordhalter im STV Bern, zum Technischen Leiter der TVU-Leichtathleten, und in der Folge zum professionellen Organisator von Laufveranstaltungen mit eigener Agentur vorgestellt hatte, richtete sich allgemeine Aufmerksamkeit auf die grosse Leinwand direkt vor dem Wirtschafts-Buffer.

Die erste Hälfte des Films sprach das Gehirn und die Erinnerungskraft der Leichtathletikfreunde an, denn es wurden die Elitel-



Bruno Lafranchi

äufer/innen gezeigt, welche in den vergangenen vierzig Jahren in Zürich dabei waren und dem Lauf eine immer grösser werdende Bedeutung unter den Jahresabschlussrennen gaben. Markus Ryffel, Pierre Déleze, André Bucher, Viktor Röthlin, Cornelia Bürki, Sandra Gasser, Daria Nauer, Sabine Fischer – die gesamte Crème des Schweizer Laufsports, war natürlich schon in Zürich am Start, und die Namen wurden ausführlich diskutiert. Daneben waren auch viele Weltklasseathletinnen und Athleten aus dem Ausland zu sehen, und dazwischen kamen aus dem Publikum immer



Zuschauer mit Silvesterlauf-Erfahrung

wieder Hinweise: «Häschi gseh – de Hiestand, de Bandi, de Graf...» und viele andere bekannte Gesichter aus den eigenen Reihen, die jeweils von den TV-Kameras auch noch rasch erfasst worden, sorgten für freudige Erinnerungen. Die Statistiken mit den vielen Siegerinnen und Siegern rundeten den ersten Teil ab und danach sorgte der schön auf Musik geschnittene zweite Teil mit den tausenden von Hobbyläuferinnen und Fun-Runners aller Alters- und Stärkeklassen dafür, dass nun auch noch das Gemüt und der Bauch zu ihrem Recht kamen, weil in echter «Glanz und Gloria-Manier» immer wieder auch die lokale (Polit-)Prominenz in der Läufermontur zu sehen war. Und auch das Wetter, von Schneetreiben bis zu frühlingshaften Temperaturen, hatte alles anzubieten, was man von Outdoor-Anlässen im Dezember erwarten kann. Es war ein Film, der bei den Zuschauern hörbar gut ankam.



Dem Publikum gefiel's

Im Anschluss an den Film beantwortete Bruno Lafranchi noch einige Fragen und liess die Zuhörer etwas hinter die Kulissen der Grossorganisation «Zürcher Silvesterlauf» blicken. Die Frage, wieso der Silvesterlauf so heisst, obwohl er doch mitten in der Adventszeit stattfindet hat mit dem Ursprung zu tun. Als 1977 der «Blick» den Zürcher Silvesterlauf ins Leben rief (technisch betreut von Anfang an durch den TVU), da hatte man eine Kopie des berühmten Silvesterlaufs von Sao Paulo in Brasilien im Kopf, und in den ersten Jahren fand der Zürcher Lauf immer zwischen Weihnachten und Neujahr statt. Bald aber zeigte es sich, dass ein solches Datum an mangelndem Interesse der Läufer/innen und vor allem an fehlenden Helfern während diesen Ferientagen scheitern musste. Nach der Verlegung in die Adventszeit war der Begriff Silvesterlauf aber bereits gut positioniert, so dass man ohne Not dieses Label nicht mehr hergeben mochte. Heute hat das OK mehr mit den verkaufsoffenen Sonntagen im Dezember in der Zürcher Innenstadt zu kämpfen, wobei der SILA sich nun am zweiten Sonntag im Dezember festgesetzt hat, zwischen den beiden Einkaufs-Sonntagen. Bruno hofft, dass das auch in den nächsten Jahren Bestand haben wird, obwohl die Geschäfte natürlich längst nach drei Verkaufs-Sonntagen «gieren». Aber so leicht lässt sich wohl die Zürcher Bevölkerung ein traditionelles Lauf-Fest in der Innenstadt mit seinem zauberhaften Rahmen nicht nehmen.



Die Teilnehmer/innen dankten Bruno den interessanten und informativen Nachmittag mit einem grossen Applaus und Präsident Jörg Schaad doppelte mit dem TVU 60plus-Wimpel nach.

Peter Tobler

Rolf Bandi, ein Läufer der ersten Stunde

Rolf Bandi erschien gut ausgerüstet zum Silvesterlauf-Film im Restaurant Trambly. Er war schliesslich ein Mann der ersten Stunde und hatte seine damalige Startnummer und die heute noch ausserordentlich futuristisch anmutenden Laufhosen von 1977 dabei.

Für die damals sehr starken Mittel- und Langstreckler des TVU war ein Start am Zürcher Silvesterlauf natürlich ein „Statussymbol“ P.T.

